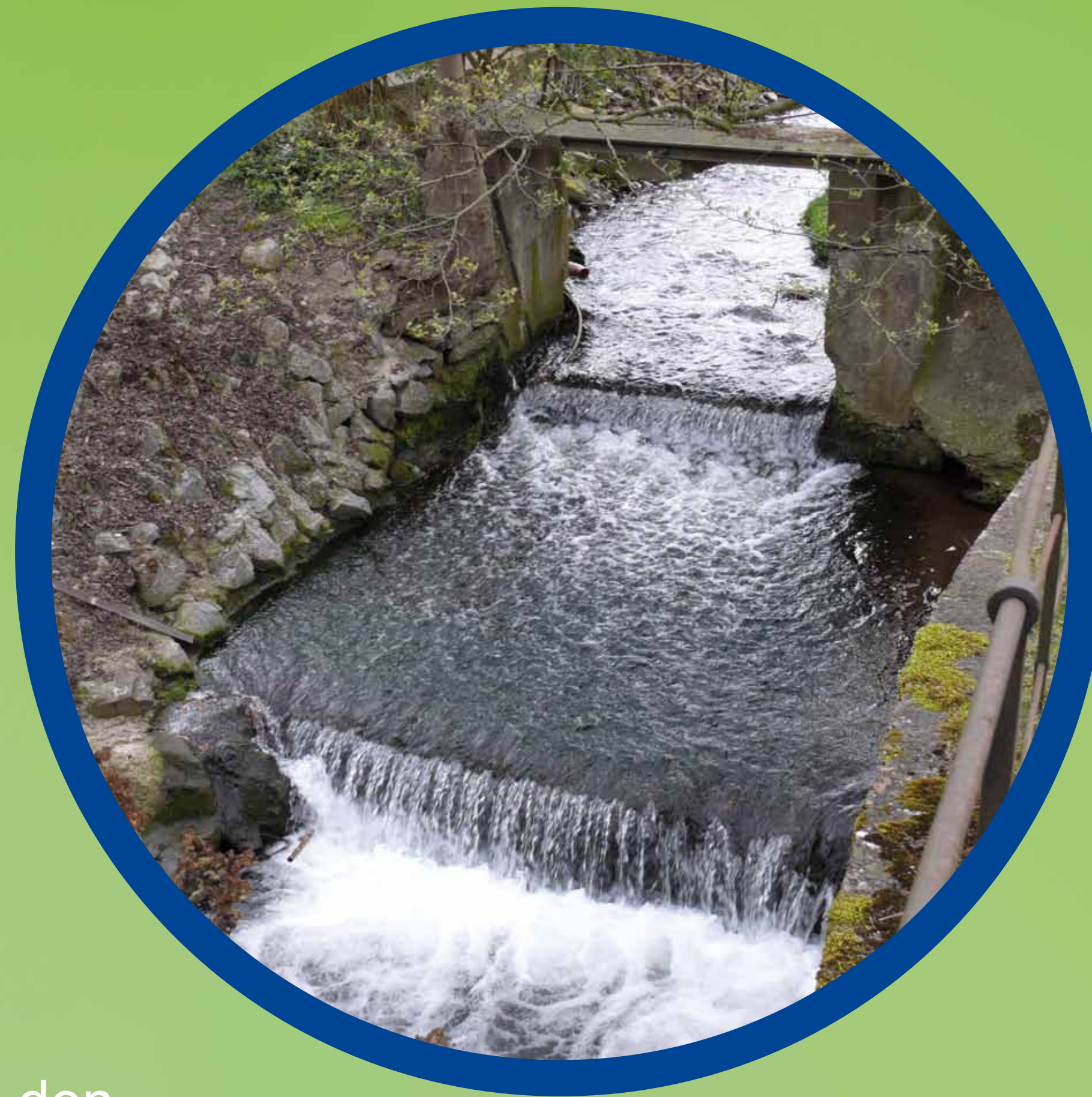


Die Linnenbeeke in Vlotho

– vom Wehr zur Sohlgleite

Getreidemühle, Schmiede, Tischlerei, Papiermühle oder Stromerzeugung - die Nutzung der Wasserkraft in Vlotho war sehr vielfältig. Zu Hochzeiten wurden an Forellenbach und Linnenbeeke 29 Mühlenanlagen betrieben. Viele Mühlen sind heute nicht mehr in Betrieb, die Stauanlagen sind aber häufig in den Gewässern verblieben. Diese Querbauwerke unterteilen die Gewässer in kleine Abschnitte, sie sind meist unüberwindbare Barrieren für Fische und andere Wassertiere. Der von der europäischen Wasserrahmenrichtlinie geforderte „gute ökologische Zustand“ eines Fließgewässers kann ohne die Wiederherstellung der sogenannten Durchgängigkeit nicht erreicht werden.

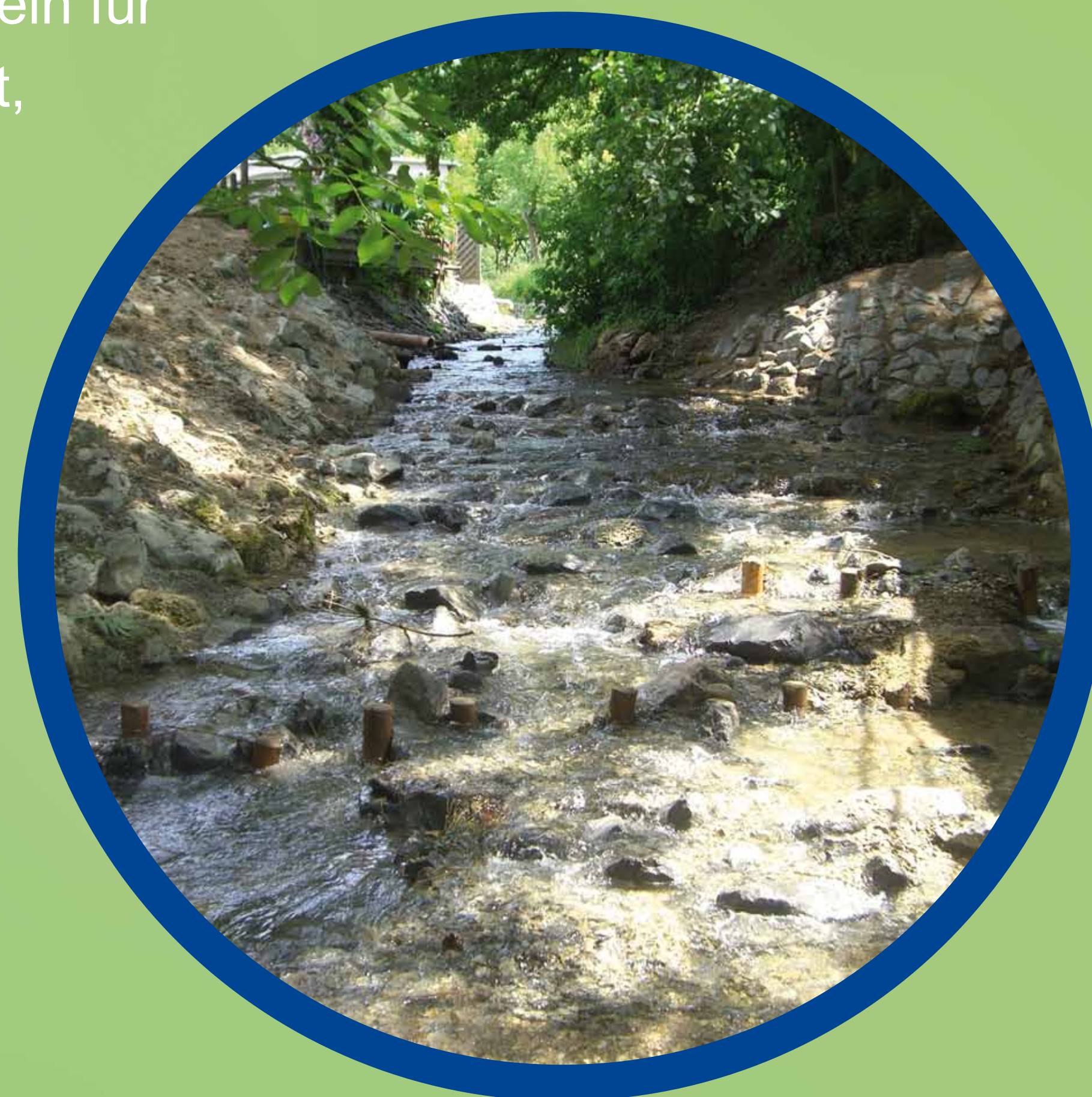


Dieses Wehr an der Linnenbeeke bildete mit Abstürzen von 0,40 m und 1,60 m ein unüberwindbares Hindernis. Durch den Bau einer „rauen Sohlgleite“ wurde der Höhenunterschied der einzelnen Stufen ausgeglichen und das Wehr durchgängig gestaltet. Vor dem Aufbau kommt der Abriss. Alle mobilen Teile des Wehres wurden abgerissen, aus statischen Gründen mussten die Bodenplatte und die Seitenwände erhalten bleiben.



Von nun an war Handarbeit gefragt. Stein für Stein wird in die richtige Position gesetzt, so dass eine raue Bachsohle mit flachen Ruhebereichen, Wasserschnellen, Kolken und einer Rinne in der immer Wasser fließt entsteht.

Nach Abschluss der Arbeiten erinnern nur die Seitenwände an das alte Wehr, die Barriere ist entfernt und das Gewässer ist wieder für wandernde Wassertiere durchgängig.



Mit freundlicher Unterstützung